

## Erlangen, bitte nicht!

### 4. Professor Stephan Sahn (30.1.2023)



„Uniklinik-Gedenkstätte.  
Ärzteverbrechen werden in Erlangen überbaut“<sup>1</sup>

„Stephan Sahn ist Professor für Medizinische Ethik an der Goethe-Universität, Frankfurt, und Chefarzt am Offenbacher Ketteler Krankenhaus mit dem Schwerpunkt Tumorbehandlung und Palliativmedizin. Er ist Mitglied vieler wissenschaftlicher Fachgesellschaften und Ethikkommissionen, u.a. der Päpstlichen Akademie für das Leben in Rom, und mehrfach als Experte zu Anhörungen des Deutschen Bundestags geladen; er publiziert regelmäßig zu den Problemen der Medizin- und Bioethik in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung.“<sup>2</sup> Auf der Seite des Dr. Senckenbergischen Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin der Universität Frankfurt<sup>3</sup> steht er unter „Wissenschaftliche Kooperation“.

„Wenn die Zeitzeugen nicht mehr leben, brauchen wir ‚steinerne Zeugnisse‘, die Erinnerung zu bewahren. Diese Einsicht von Hannah Arendt<sup>4</sup> wünscht man den Verantwortlichen der Universitätsklinik Erlangen. ...

<sup>1</sup> Stephan Sahn: „Uniklinik-Gedenkstätte. Ärzteverbrechen werden in Erlangen überbaut“, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“, 30.1.2023 auf <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/aerzteverbrechen-werden-in-erlangen-ueberbaut-18640743.html>

<sup>2</sup> <https://franziskaner.net/an-der-seite-des-lebens-ethische-herausforderungen-in-palliativmedizin-und-pflege/>; zu „An der Seite des Lebens – Ethische Herausforderungen in Palliativmedizin und –pflege. Buchreihe Franziskanische Akzente. Die Diskussion um die Sterbehilfe lässt die Gesellschaft nicht los. Viele sind verunsichert im Blick auf die ethische Beurteilung medizinischer Handlungen am Lebensende. Stephan Sahn ist als Palliativmediziner mit dem medizinischen Alltag vertraut und reflektiert ihn als Professor für Ethik in der Medizin.“

<sup>3</sup> <https://www.geschichte-medizin.uni-frankfurt.de/47765426/Mitarbeitende-des-Dr-Senckenbergischen-Instituts-f%C3%BCr-Geschichte-und-Ethik-der-Medizin>

<sup>4</sup> Die während ihrer Beobachtung des „Eichmann-Prozesses“ in Jerusalem 1960/61 das Wort von der „Banalität des Bösen“ ins Geschichtsbuch schrieb. Muß ich betonen, daß sämtliche Fußnoten und Markierungen in dieser Abschrift des Zeitungartikels natürlich nicht von Prof. Dr. Sahn, sondern von mir sind?

Im Herzen der Stadt stehen noch Reste eines schlossartigen Baus, der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt. Vormalig eine Nervenanstalt wurde sie von Nazi-Ärzten zum Ort ihrer verbrecherischen Experimente umfunktioniert. Im Rahmen der Euthanasie-Aktion T 4 wurden mehr als 900 Menschen liquidiert. ...

Pikanterweise steht heute dort ein Gebäude der Max-Planck-Gesellschaft, deren Vorläuferorganisation die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft<sup>5</sup> war. Wissenschaftler der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft forschten an den Gehirnen der Ermordeten. Neuere historische Forschung<sup>6</sup> dokumentiert zudem, dass auch im noch erhaltenen Flügel der Heil- und Pflegeanstalt Nazitötungen stattfanden. Nachdem die Aktion T 4 für die Öffentlichkeit gestoppt worden war, wurden verbrecherische Ersatzprogramme aufgelegt, wie etwa das experimentelle Verhungernlassen. Etwa 900 Menschen starben in dem noch verbliebenen Teil des Baus, was bisher nicht bekannt war. Sie wurden systematisch ausgehungert.

„Die ganz Schwachen verloschen wie die Lichter“, heißt es in den Archivakten. Die Erkenntnis, dass auch diese Verbrechen gegen die Menschlichkeit in der Heil- und Pflegeanstalt begangen wurden, geht auf aktuelle historische Arbeiten der Forschergruppe um Andreas Frewer<sup>7</sup> zurück. ... Ein Architekturwettbewerb zur Gestaltung eines ‚Erinnerungs- und Zukunftsortes Heil- und Pflegeanstalt‘ wurde ausgelobt und eine Kommission beauftragt, einen Bericht über die historischen Befunde zu erstellen. Obgleich beides nicht abgeschlossen ist, wollen Stadt, Universitäts- und Klinikleitung Tatsachen schaffen und den verbliebenen Flügel des Gebäudes, der sich als authentischer Erinnerungsort anbietet, unverzüglich abreißen.

... ‚Aktionsbündnis ‚Gedenken gestalten – Heil- und Pflegeanstalt erhalten‘<sup>8</sup> ... von vielen Persönlichkeiten der Stadt unterstützt, darunter von der Ehrenbürgerin der Stadt Erlangen, Dinah Radtke, die sich als Menschenrechtsaktivistin und Kämpferin für die Rechte von Behinderten international einen Namen gemacht hat. ... Neubau für ein Forschungsinstitut mit dem Erhalt einer authentischen Gedenkstätte zu vereinbaren, unter Einschluss der ‚Krankenzimmer‘, in denen die Hungerexperimente ausgeführt wurden. Es wäre fatal, aus unbegründeter Hast mutwillig ein ‚steinernes Zeugnis‘ im Sinne Hannah Arendts zu beseitigen.

### Historische Ignoranz von Universität und Klinik

Auch die bayerische Staatsregierung hat allen Grund, sich der Causa anzunehmen. Im Jahr 1942 erging von ihr der Hungererlass<sup>9</sup>, der Experimente zum ‚Effekt‘ unterkalorischer Ernährung befördern sollte. ...

Verantwortliche der Universität und Klinikleitung sind sich offenbar ihrer historischen Ignoranz bewusst, sollten sie den kurzfristigen Abriss durchsetzen. Warum sonst wurde die

---

<sup>5</sup> Siehe den Artikel zu Josef Mengele – pardon: Dr. phil. und Dr. med. Josef Mengele – in Ernst Klee: „Auschwitz. Täter, Gehilfen. Opfer und was aus ihnen wurde. Ein Personenlexikon“, Frankfurt am Main 2013, zitiert in Datei 318, S. 10 ff.: „Zu Karfreitag, Erlangen, bitte nicht!“ auf [http://www.hpgrumpe.de/ns\\_verbrechen\\_an\\_zwangsarbeitern\\_suttrop\\_warstein\\_meschede/328\\_Zu\\_Karfreitag.pdf](http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/328_Zu_Karfreitag.pdf)

<sup>6</sup> „Frankenschau aktuell“ vom 17.2.2023, zweieinhalbminütiges Video mit Thomas Engelhardt, dem ehemaligen Leiter des Erlanger Stadtmuseums, und Prof. Andreas Frewer, Professor am Institut für Geschichte und Ethik der Medizin an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg auf <https://www.ardmediathek.de/video/frankenschau-aktuell/in-erlanger-hupfla-verhungerten-ueber-1-000-menschen/br-fernsehen/Y3JpZDovL2JyLmRIL3ZpZGVvL2U1OWRIMGEzLWI4ZTQtNDI2Zi04MTMzLWI2YTlzMjMvNTI5Zg>

<sup>7</sup> <http://www.igem-ethik.med.fau.de>

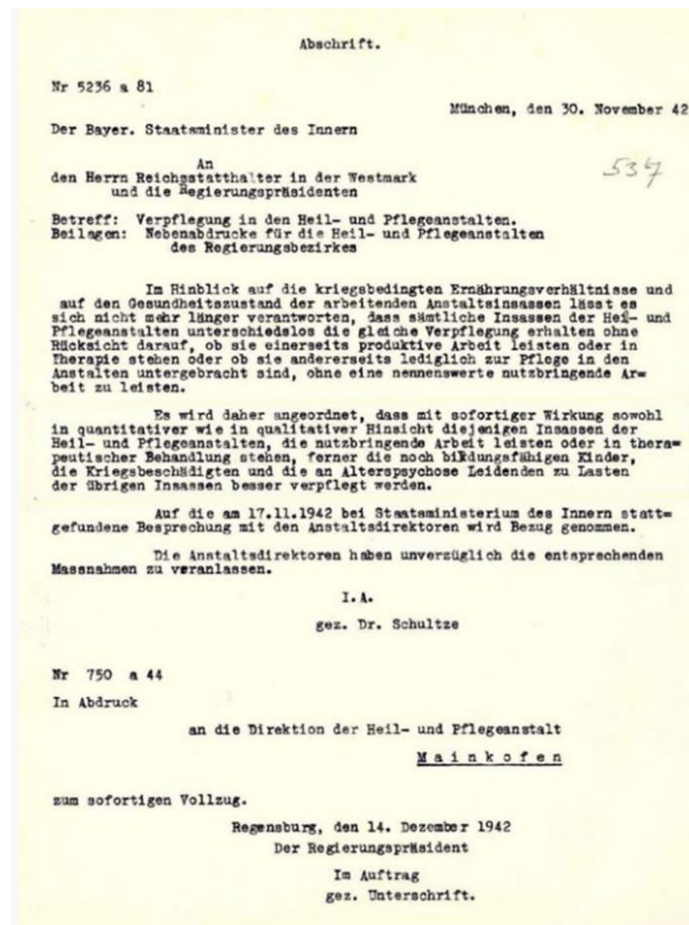
<sup>8</sup> <http://www.hupfla-erhalten-gedenken-gestalten.de>

<sup>9</sup> [https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Hungerkosterlass\\_\(30.\\_November\\_1942\)](https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Hungerkosterlass_(30._November_1942)); Abbildung und Abschrift in Datei 325, S. 6 ff.: „Erlangen, bitte nicht! 1. Die Ärzte für Frieden und soziale Verantwortung e.V.“ auf <http://afz-ethnos.org/index.php/aktuelles/305-erlangen-bitte-nicht-1-die-aerzte-fuer-frieden-und-soziale-verantwortung-e-v>

Professorenschaft der Klinik ermahnt, sich keinesfalls öffentlich in der Sache zu äußern? ... allein der Pressestelle zu überlassen. Mit dem Gebäude verbinden sich auch positive Anknüpfungspunkte der Erlanger Medizingeschichte. Wurde doch nach dem Krieg der Nervenarzt und Medizinhistoriker **Werner Leibbrand**<sup>10</sup> zum Leiter der Heil- und Pflegeanstalt ernannt. ... **1946 veröffentlichte er die Schrift ‚Um die Menschenrechte der Geisteskranken‘**<sup>11</sup>. Der **heute nahezu vergessene** Leibbrand war der einzige deutsche Sachverständige in den Nürnberger Ärzteprozessen. ... bekannten Beobachter der Ärzteprozesse, etwa Alexander Mitscherlich und Gräfin von Platen-Hallermund ...“<sup>12</sup>

Zu diesem Zeitungsartikel vom 30.1.2023 möchte ich gern drei Anhänge beisteuern:

### Anlage 1:



*Erlaß des Bayerischen Staatsministers des Inneren  
vom 30. November 1942<sup>13</sup>*

<sup>10</sup> Andreas Frewer: „Werner Leibbrand: Leben – Weiterleben – Überleben“, Stuttgart 2021 (<https://www.steiner-verlag.de/Werner-Leibbrand-Leben-Weiterleben-UEberleben/9783515129404>)

<sup>11</sup> Andreas Frewer (Hrsg.): „Psychiatrie und ‚Eunthanasie‘ in der HuPfla. Debatten zu Werner Leibbrandts Buch“, 2020

<sup>12</sup> <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/aerzteverbrechen-werden-in-erlangen-ueberbaut-18640743.html>

<sup>13</sup> [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Hungerkost-Erlass,\\_Bayern,\\_30\\_November\\_1942.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Hungerkost-Erlass,_Bayern,_30_November_1942.jpg). „Dieses Werk gilt gemäß dem deutschen Urheberrecht als gemeinfrei, weil es Teil der Statute, Verordnung oder ein gesetzlicher Erlass (Amtliches Werk) ist, das durch eine deutsche Behörde bzw. durch ein deutsches Gericht veröffentlicht wurde (§ 5 Abs.1 UrhG).“

„Abschrift.  
Nr 5236 a 81

München, den 30. November 42

**Der Bayer. Staatsminister des Innern**

An den Herrn Reichsstatthalter in der Westmark und die Regierungspräsidenten

Betreff: **Verpflegung in den Heil- und Pflegeanstalten**

Beilagen: Nebenabdrucke für die Heil- und Pflegeanstalten des Regierungsbezirkes

Im Hinblick auf die kriegsbedingten Ernährungsverhältnisse und auf den Gesundheitszustand der arbeitenden Anstaltsinsassen lässt es sich nicht länger verantworten, dass sämtliche Insassen der Heil- und Pflegeanstalten unterschiedslos die gleiche Verpflegung erhalten ohne Rücksicht darauf, ob sie einerseits produktive Arbeit leisten oder in Therapie stehen oder ob sie andererseits lediglich zur Pflege in den Anstalten untergebracht sind, ohne eine nennenswerte nutzbringende Arbeit zu leisten.

Es wird daher angeordnet, dass mit sofortiger Wirkung sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht diejenigen Insassen der Heil- und Pflegeanstalten, die nutzbringende Arbeit leisten oder in therapeutischer Behandlung stehen, ferner die noch bildungsfähigen Kinder, die Kriegsbeschädigten und die an Alterspsychose leidenden zu Lasten der übrigen Insassen besser verpflegt werden.

Auf die am 17.11.1942 bei Staatsministerium des Innern stattgefundene Besprechung mit den Anstaltsdirektoren wird Bezug genommen.

Die Anstaltsdirektoren haben unverzüglich die entsprechenden Massnahmen zu veranlassen.

I.A. gez Dr. Schultze

Nr 750 a 44

In Abdruck an die Direktoren der Heil- und Pflegeanstalt Mainkofen

**zum sofortigen Vollzug.**<sup>14</sup>

Regensburg, den 14. Dezember 1942

Der Regierungspräsident.

Im Auftrag (gez. Unterschrift)“

Ge wichts-Tab elle.

Monat	19	1942	10	10	10	10	10	10	10	10
Januar		56								
Februar		50								
März		52								
April		42								
Mai		44								
Juni		44								
Juli		46								
August		42								
September		36								
Oktober		35								
November		30,5								
Dezember		36								

Januar 1944: 56 kg, November 1944: 30,5 kg<sup>15</sup>

<sup>14</sup> Vgl. „**exekutieren**“ in Datei 312, S. 124 ff.: „Zwischen den Jahren. Zum Jahreswechsel 1942/1943 – vor 80 Jahren“ (Für Iwan Ternowski, Dimitro Sswaschko, Fedor Gonssak, Alexander Repinski, Pawel Welikan, Nikolai Petrow, Sachar Aktschurin, Iwan Baranow, Iwan Habarow, Serge Miroshnik, Iwan Maksimenko, Iwan Antonow, Wassilij Stakanzew, Wassil Holdenski und Wasyl Tschernikow) auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2023/01/312.-Zum-Jahreswechsel-vor-80-Jahren.pdf>

<sup>15</sup> „Gewichtsliste von Irmgard Burger, die außerhalb eines ‚Hungerhauses‘ an Nahrungsentzug und Vernachlässigung starb. (Archiv des Bezirks Oberbayern, Patientenakten 6478)“ auf [https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Hungerkosterlass\\_\(30.\\_November\\_1942\)](https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Hungerkosterlass_(30._November_1942))

## Anlage 2:

Bisher habe ich an folgenden Stellen im Archivbaum des I.T.S.<sup>16</sup> - des Internationalen Suchdienstes der alliierten Befreier<sup>17</sup> und nicht dem des Roten Kreuzes<sup>18</sup> - Dokumente zur Universitäts-Frauenklinik und zur „Heil- und Pflegeanstalt“ in Erlangen gefunden und in meinen Dateien zu Erlangen<sup>19</sup> wiedergegeben:

### **In Teilbestand 2.1.1.2:**

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)<sup>20</sup>
  1. Durchführung der **Alliiertenbefehle** zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente<sup>21</sup>
    1. Amerikanische Besatzungszone in Deutschland<sup>22</sup>
    2. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, amerikanische Zone; Bayern, Hessen, Württemberg-Baden, Bremen (2)<sup>23</sup>
      - BY Unterlagen aus Bayern<sup>24</sup>
        - 038** Dokumente aus dem **Landkreis Erlangen (SK)**<sup>25</sup>
        - 3** Informationen über Ausländer, die während des Kriegs im Kreis Erlangen (SK) verstorben sind<sup>26</sup>
          - DIV Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen: Verschiedene<sup>27</sup>

<sup>16</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/search>

<sup>17</sup> Datei 182: „ITS – International Tracing Service. Ein neuer Name und eine neue alte Bitte“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/182.-ITS-ein-neuer-Name-und-eine-neue-alte-Bitte.pdf>

<sup>18</sup> Datei 255: „An den Herrn Kommandanten des KL Mauthausen... **Heil Hitler!**’. Stolpersteine in Madrid“ auf [http://www.hpgrumpe.de/ns\\_verbrechen\\_an\\_zwangsarbeitern\\_suttrop\\_warstein\\_meschede/255\\_Stolpersteine\\_in\\_Madrid.pdf](http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/255_Stolpersteine_in_Madrid.pdf)

<sup>19</sup> Datei **322**: „Würde jemand ein KZ abreißen?“ („Heil- und Pflegeanstalt“ in Erlangen) auf <http://afz-ethnos.org/index.php/aktuelles/303-wuerde-jemand-ein-kz-abreißen>; Datei **323**: „Heute vor 78 Jahren: Schwangerschaftsabbrüche in Bayern. Für Eudoria Krytschkowa, Frauenklinik Erlangen - und für Alexandra Wdowina in Warstein“ auf <https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-323-Heutevor78Jahren.Frauenklinik-Erlangen..pdf>; Datei **324**: „Restricted“? Für Eudoria Krytschkowa, 1.7.1918-27.3.1945, Schwangerschaftsabbruch in der **Universitäts-Frauenklinik Erlangen**, gestorben an „Herz- und Kreislaufschwäche“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2023/03/324.-Restricted.-Fuer-Eudoria-Krjtschkowa-1.7.1918-27.3.1945.pdf>; Datei **325**: „Erlangen, bitte nicht! 1. Die Ärzte für Frieden und soziale Verantwortung e.V.“ auf <https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-325.ErlangenI.pdf>; Datei **326**: „Erlangen, bitte nicht! 2. Die Jüdische Kultusgemeinde. Für Markus Lindheimer und all die anderen“ auf <https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-326.ErlangenII-Kultusgemeinde.pdf>; Datei **327**: „Erlangen, bitte nicht! 3. Das Auschwitz-Komitee in der Bundesrepublik Deutschland e.V.“ auf [http://www.hpgrumpe.de/ns\\_verbrechen\\_an\\_zwangsarbeitern\\_suttrop\\_warstein\\_meschede/327\\_Erlangen\\_bitte\\_nicht\\_3\\_-\\_Das\\_Auschwitz-Komitee\\_in\\_der\\_Bundesrepublik\\_Deutschland\\_e.V.pdf](http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/327_Erlangen_bitte_nicht_3_-_Das_Auschwitz-Komitee_in_der_Bundesrepublik_Deutschland_e.V.pdf); Datei **328**: „Zu Karfreitag. Erlangen, bitte nicht!“ auf [http://www.hpgrumpe.de/ns\\_verbrechen\\_an\\_zwangsarbeitern\\_suttrop\\_warstein\\_meschede/328\\_Zu\\_Karfreitag.pdf](http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/328_Zu_Karfreitag.pdf)

<sup>20</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

<sup>21</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

<sup>22</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1>

<sup>23</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-2>

<sup>24</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-2-by>

<sup>25</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-2-by-038>

<sup>26</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-2-by-038-3>

<sup>27</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-2-by-038-3-div>

Ursprüngliche Erhebung  
Signatur: DE ITS 2.1.1.2 BY 038 3 DIV  
ZM<sup>28</sup>  
Anzahl Dokumente: 1  
Vormals und Fremdsignaturen: AL 4/527,  
automatisch erstellt aus Dokumenten-  
attributen am 07.03.2021

9 Informationen über Ausländer aus dem  
Gesundheitsbereich des Kreises Erlangen (SK)  
Signatur: DE ITS 2.1.1.2 BY 038 9<sup>29</sup>  
Anzahl Dokumente: 34

134 Dokumente aus dem Landkreis Schwabach<sup>30</sup>

7 Informationen über Ausländer, die sich während des  
Kriegs im Kreis Schwabach aufhielten  
3) Namenlisten betreffend Ausländer, die sich in der  
Gemeinde Georgensgmünd aufgehalten haben,  
Aufenthaltsdaten: 04.11.40-13.02.46  
Signatur: 5491003<sup>31</sup>  
Anzahl Dokumente: 131<sup>32</sup>  
Abgebende Stelle: Gemeinde Georgensgmünd  
Film/Rückvergrößerungen

### In Teilbestand 2.1.1.1:

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche  
Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)<sup>33</sup>
  1. Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen  
Verfolgten sowie verwandte Dokumente<sup>34</sup>
    1. Amerikanische Besatzungszone in Deutschland<sup>35</sup>
      1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer,  
deutscher Juden und Staatenloser, amerikanische Zone; Bayern, Hessen (1)<sup>36</sup>  
BY Unterlagen aus Bayern<sup>37</sup>  
038 Dokumente aus dem Landkreis Erlangen (SK)<sup>38</sup>

RUS Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen:  
Russisch<sup>39</sup>  
[0 Informationen verschiedener Art<sup>40</sup>  
Ursprüngliche Erhebung. Ursprüngliche Erhebung, Art der  
Information ist nicht erfasst

<sup>28</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-2-by-038-3-div-zm>

<sup>29</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-2-by-038-9>

<sup>30</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-1-by-134>

<sup>31</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-2\\_5491003](https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-2_5491003)

<sup>32</sup> Darunter die zusammengetackerte Liste mit den Adressen; siehe Datei 326, S. 10-12 (3. Dokument).

<sup>33</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

<sup>34</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

<sup>35</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1>

<sup>36</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-1>

<sup>37</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-1-by>

<sup>38</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-1-by-038>

<sup>39</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-1-by-038-rus>

<sup>40</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-1-BY-038-RUS-0>

Signatur: DE ITS 2.1.1.1 BY 038 RUS ZM<sup>41</sup>

Anzahl Dokumente: 557

**JÜD** Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen: Jüdisch<sup>42</sup>

0 Informationen verschiedener Art<sup>43</sup>

Ursprüngliche Erhebung, Art der Information ist nicht erfasst

Signatur: DE ITS 2.1.1.1 BY 038 JÜD ZM<sup>44</sup>

Anzahl Dokumente: 29

Die zuletzt angegebenen 29 Dokumente

The screenshot shows the Arolsen Archives website interface. On the left, a sidebar lists various categories with counts: Personen: Italienisch (+), Nationalität/Herkunft der aufgeführten (28), Personen: Jüdisch (-), Informationen verschiedener Art (29), Nationalität/Herkunft der aufgeführten (161), Personen: Jugoslawisch (+), Nationalität/Herkunft der aufgeführten (72), Personen: Lettisch (+), Nationalität/Herkunft der aufgeführten (44), Personen: Litauisch (+), Nationalität/Herkunft der aufgeführten (14), Personen: Luxemburgisch (+), Nationalität/Herkunft der aufgeführten (2), Personen: Marokkanisch (+), Nationalität/Herkunft der aufgeführten (148), Personen: Niederländisch (+), Nationalität/Herkunft der aufgeführten (18), and Personen: Norwegisch (+). The main content area displays a document titled '2 Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947) / 2.1 Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente / 2.1.1 Amerikanische Besatzungszone in Deutschland / 2.1.1.1 Listen von Angehörigen der Vereinigten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, amerikanische Zone: Bayern, Hessen (1) / 2.1.1.1 BY Unterlagen aus Bayern / 2.1.1.1 BY 038 Dokumente aus dem Landkreis Erlangen (SK) / 2.1.1.1 BY 038 JÜD Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen: Jüdisch'. Below the title, there are social media icons and a section titled 'Informationen verschiedener Art' with a table showing the signature 'DE ITS 2.1.1.1 BY 038 JÜD 0' and the number of documents '29'. A grid of document thumbnails is visible below the table.

*2.1.1.1 BY 038 JÜD ZM<sup>45</sup>*

beginnen mit ID 69898275<sup>46</sup> und gehen bis ID 69898303<sup>47</sup>. Mit dem folgenden kann ich die Tabelle in Datei 327 wieder ergänzen:

„[Stempel:] **ITS 507**

Kategorie III. Form. 9 (Alle Formulare sind fünffacher Ausfertigung einzureichen.)

Stadtkreis: Erlangen Gemeinde: Erlangen Ausstellende Behörde: Oberbürgermeister

List of all health and medical records. Attach original (or true copy) of all documents.

Liste aller ärztlichen und gesundheitsbehördlichen Aufzeichnungen. Originalurkunden oder beglaubige Kopien (auch Fotokopien) aller Dokumente sind beizulegen (in zweifacher Ausfertigung).

<sup>41</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-2-by-038-3-div-zm>

<sup>42</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-1-by-038-j%c3%9cd>

<sup>43</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-1-by-038-j%c3%9cd-0>

<sup>44</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-1-by-038-j%c3%9cd-zm>

<sup>45</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-1-by-038-j%c3%9cd-zm>

<sup>46</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/69898275>

<sup>47</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/69898303>

Nationalität Deutsche Juden (Für jede Nationalität ist ein besonderes Formblatt zu verwenden.)

[handschriftlich:] 4“

Anmerkungen zur Abschrift:

Die acht Spalten tragen folgende Überschriften:

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Name<br/>Familiename</p> <p>2. <b>Christian</b> name<br/>Vorname</p> <p>3. Date and Place of Birth<br/>Geburtsdatum und -ort</p> <p>4. Sex<br/>Geschlecht<br/>m.<br/>w.</p> <p>5. Type of certificates<br/>Art der Urkunden</p> | <p>6. Date of certificat.<br/>Daten der Ausstell. der Urkunden</p> <p>7. By whom prepared?<br/>von wem ausgestellt? (Krankenhaus, Klinik, Arzt usw.?)</p> <p>8. Locality of original records<br/>Aufbewahrungsort der Originalurkunden (Krankenhausverwalt., Gefängnis, Arzt usw.?)“</p> |
|---|--|

Aus Platzgründen gebe ich in der Abschrift nur die Zahlen an.

	„1	2	3	4	5	6	7	8
36	Weis	Edgar Israel	16.8.07 Nieder- hochstadt	m	Krankenge- schichte u. Personalakt	11.9.39	Heil- u.	Pflegeanstalt
37	Salomon	Georg	2.6.05 Fürth i. B.	"	"	7.1.33	" "	"

[handschriftlich:] 2

[Stempel:] Document Storing Copy

Erlangen, den [Stempel:] 17. Aug. 1946

[Stempel:] Direktion der Kreis-Heil- u. Pflegeanstalt Erlangen

(Unterschrift d. ausst. Behörde) (Unterschrift)

[Formular:] Buchdruckerei Karl Döres, Erlangen, Jägerstr. 3. 8.46 2.5“

Wie sich unschwer erkennen läßt, ist dies eigentlich eine Fortführung der Liste 2.1.1.1 / 69898295<sup>48</sup> (26-35 mit dem Stempel **ITS 508**). Aufgefallen ist mir nicht nur die verdrehte Reihenfolge, sondern auch die andere Formularnummer; anscheinend mußte die Buchdruckerei Karl Döres genau zu diesem Zeitpunkt Formulare zu den Toten nachdrucken und entschied sich für die Vergabe einer neuen Nummer (von „1,0 **7.46** Buchdruckerei Karl Döres, Erlangen, Jägerstr. 3“ zu „Buchdruckerei Karl Döres, Erlangen, Jägerstr. 3. **8.46** 2.5“).

<sup>48</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/69898295>, Abschrift in Datei 326, S. 13-15.



ITS 507

**Kategorie III.** Form. 9 (Alle Formulare sind in fünffacher Ausfertigung einzureichen.)

Stadtkreis: **Erlangen** Gemeinde: **Erlangen**  
 Ausstellende Behörde: **Oberbürgermeister**

List of all health and medical records.  
 Attach original (or true copy) of all documents.  
 Liste aller ärztlichen und gesundheitsbehördlichen Aufzeichnungen.  
 Originalurkunden oder beglaubigte Kopien (auch Fotokopien) aller Dokumente sind beizulegen (in zweifacher Ausfertigung).

Nationalität Deutsche Juden 4.  
 (Für jede Nationalität ist ein besonderes Formblatt zu verwenden.)

Name	Christian name	Date and Place of Birth	Sex	Type of certificates	Date of certificat.	By whom prepared?	Locality of original records
Familiennamen	Vorname	Geburtsdatum und -ort	Geschl. m. w.	Art der Urkunden	Daten der Ausstell. d. Urkunden	von wem ausgestellt? (Krankenhaus, Klinik, Arzt usw.?)	Aufbewahrungsort der Originalurkunden (Krankenhausverwalt., Gefängnis, Arzt usw.?)
1	2	3	4	5	6	7	8
36 Weis	Edgar Israel	16.8.07 Nieder- hochstadt	m	Krankenge- schichte u. Personallist	11.9.39	Heil-u.	Pflegeanstalt
37 Salomon	Georg	2.6.05 Fürth i.B.	"	"	7.1.33	"	"

(Date/Datum) Erlangen, den 17. AUG. 1946 (Stempel)

(Signature/Stamp) *[Signature]* (Unterschrift d. aussl. Behörde)

Dusdruckerei Regl. Drees, Erlangen, Bogenr. 3. 8. 46 2,5

2.1.1.1 / 69898294<sup>49</sup>

Und so können wir in die Tabelle<sup>50</sup> nicht nur den Tod von Aron Sonnenthal<sup>51</sup>, sondern auch die neuen Informationen zu Edgar Weis und Georg Salomon nachtragen. Die zusammengetackerte Liste mit den Adressen<sup>52</sup> lasse ich dabei auch hier weiterhin außer Acht:

<sup>49</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/69898294>

<sup>50</sup> Vgl. Datei 328, S. 19-21

<sup>51</sup> 2.1.1.1/ 69898287 auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/69898287>, Standesamt Erlangen, Abschrift in Datei 328, S. 15-18, hier: 18.

<sup>52</sup> Datei 326, S. 10-12 (3. Dokument).

Name	Vorname	geb. am	geb. in	letzte „wohnhaft“	gest.	„Todesursache“	„überführt nach“	Art der Urkunde	ausgestellt am	von
Marburg	Emma	19.9.71	Fürth	Fürth	5.9.39	Herzversagen	Fürth			
Fuld	Therese	29.5.63	Callenberg	Nürnberg	20.9.39	Bronchopneumonie	Nürnberg			
Haas	Berta	6.4.68	Trier	Nürnberg	2.10.39	Herzversagen	Nürnberg			
Békei	Emma	15.6.79	Limburg	Budapest	19.10.39	Lungenödem	Erlangen, „Judenfriedhof“			
Goldmann	Ziwie	10.5.74	Sambrow	Nürnberg	29.10.39	plötzl. Herztod	Nürnberg			
Wassermann	Bernhard	15.7.77	Fürth	Fürth	31.3.40	Herzschwäche	Fürth			
Wassermann	Leonhard	15.7.77	Fürth i. B.					Krankengeschichte u. Personalakt	29.8.27	Heil- und Pflegeanstalt
Cohn	Elise	11.5.84	Dortmund	Nürnberg	9.6.40	Herzschwäche	Nürnberg			
Lindheimer	Markus	12.6.84 oder <b>12.9.1884</b>	Miltenberg	Miltenberg	2.1.43	Herzlähmung	Fürth	Krankengeschichte u. Personalakt	30.6.41	Heil- und Pflegeanstalt Direktion

Kaufmann	Helmut	26 Jahre	26 Jahre	unbekannt	27.10.45	Rippenbrüche inf. Unglücksfall	Fürth			
Weis	Edgar	16.3.07	Niederhochstadt		11.9.39			Krankengeschichte u. Personalakt		Heil- und Pflegeanstalt
Salomon	Georg	2.6.05	Fürth i.B.		7.1.33			Krankengeschichte u. Personalakt		Heil- und Pflegeanstalt
Liebermann	Martin	28.6.21	Altenkunststadt					Krankengeschichte u. Personalakt	30.6.41	Heil- und Pflegeanstalt
Oberländer	Jakob	2.10.82	Fürth i.B.					Krankengeschichte u. Personalakt	28.2.40	Heil- und Pflegeanstalt
Rahn	James Thomas	5.1.97	Fürth i.B.					Krankengeschichte u. Personalakt	3.2.27	Heil- und Pflegeanstalt
Ries	Siegfried	22.8.07	Nürnberg					Krankengeschichte u. Personalakt	6.12.38	Heil- und Pflegeanstalt
Rosenblatt	Walter	17.1.12 oder 17.10.1912	Nürnberg					Krankengeschichte u. Personalakt	13.5.32	Heil- und Pflegeanstalt
Sonnenthal	Aron	16.11.62	Schermeisel		31.8.40	Bronchopneumonie		Krankengeschichte u. Personalakt	11.2.35	Heil- und Pflegeanstalt

Sturm	Berthold	17.8.81	Fürth i. B.					Krankengeschichte u. Personalakt	30.12.08	Heil- und Pflegeanstalt
Walz	Emil	17.7.90	Gunsen- oder Gunzenhausen					Krankengeschichte u. Personalakt	30.6.41	Heil- und Pflegeanstalt
Reis geb. Holzinger	Rosa	2.9.79	_in_sbach							
Schnabel	Lilly	7.1.81	Nürnberg							
Steiner	Olga	13.10.0_	Liegnitz							
Tuteur	Mathilde	8.11.63	Fürth i. B.							
Thäter	Erna	24.10.98	Ndralingen							
Wertheimer	Berta	29.12.98	Kaiserslautern							
Braun	Julius	24.6.97								
Cohn	Ernst	28.3.00	Fürth i. B.							

„Jugend forscht im ITS“ braucht immer nur *einen* Namen; dann kann jeder selbst suchen. Und ich habe noch nie auch nur ein einziges Mal im ITS gesucht<sup>53</sup>, ohne viel Neues gelernt zu haben – auch, wenn ich zu dem einen Namen, den ich *eigentlich* gesucht habe, gar nichts gefunden habe!

<sup>53</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/search>

### Anlage 3:

Thomas Mann sagte über die Bezeichnung „der alte Fritz“ für Friedrich II, den seine Anhänger „den Großen“ nennen: „ ‚Der alte Fritz‘ – ein schauerlicher Name, wenn man Sinn fürs Schauerliche hat; denn es ist wirklich im höchsten Maße schauerlich, wenn der Dämon populär wird und einen gemütlichen Namen erhält.“<sup>54</sup>

„Hupfla“ – „ein schauerlicher Name, wenn man Sinn fürs Schauerliche hat; denn es ist wirklich im höchsten Maße schauerlich, wenn der Dämon populär wird und einen gemütlichen Namen erhält.“



*Photo: Harald Sippel*

**Erlangen, bitte bitte nicht!<sup>55</sup>**

**Bitte unterschreiben Sie die Petition auf  
<https://innn.it/Hupfla-retten>**

---

<sup>54</sup> Zitiert nach Christian Graf von Krockow: „Friedrich der Große“, Begleitheft zum Feature von Wolfgang Bauernfeind, SFB 1986, auf 2 CDs von „Der Audio-Verlag“.

<sup>55</sup> „Sie müssen. Daß Sie können, was Sie zu müssen eingesehen, hat mich mit schauriger Bewunderung erfüllt“, sagt der Marquis von Posa zu Philipp II in Friedrich Schillers „Don Carlos“. Mir geht jegliche Bewunderung ab; ich bin ja auch kein Marquis! Dämonen kann man nicht abreißen, um ihnen ihren Schrecken zu nehmen! (Auch) Steinerne Zeugen müssen sprechen; (Ver-)Schweigen gebiert immer neue Monstren!